

50 Jahre Georgiritt Micheldorf



Vor fünf Jahrzehnten wurde in der Gemeinde Micheldorf im Sonntag nach Georgi das Fest des Patrones der Kirche am Georgenberg gefeiert. Auf Grund von Aufzeichnungen aus der Schul- und Pfarrchronik und nach einer geschichtlich belegten Sage von der Burg Alperstein wurde in den dreißiger Jahren der Georgiritt gegründet. Die Gründer waren vor allem GR Ing. Pater Josef Stögmüller, Malermeister Georg Fries als erster Obmann. Edmund Lux als erster Ritter Georg. Die Herren Alois Lugerbauer, Anton Watzinger, Hubert Stummer (Goldschmiedbauer), Josef Larch (Gastwirt) und Anton Weinbergmaier (Gusterer in der Krems) waren die ersten Georgireiter bzw. berittene Herolde, Knappen und Bauernreiter. Als weitere Mitarbeiter waren noch Hans Bloderer als Schriftführer, die Brüder Karl und Konrad Pillinger, Tischlermeister Schwarzbauer, Karl Burgholzer und Musikkapellmeister Franz Aigner.

Im Jahre 1939 wurde der Georgiritt das letzte Mal vor dem Kriege abgehalten. Er stand unter dem Ehrenschild des Herrn Bürgermeisters Franz Döttlinger. Auch das uniformierte Schützenkorps trat das letzte Mal vor die Öffentlichkeit. Im Jahre 1940 wurde der Georgiritt von den damaligen nationalsozialistischen Machthabern verboten. Nach Beendigung des zweiten Weltkrieges waren es die Herren Alois Lugerbauer und Hubert Stummer (Goldschmiedbauer), die den Georgiritt wieder ins Leben riefen. In den folgenden Jahren organisierte der Kriegsopferverband mit seinen beiden Obmännern Karl Pillinger und Herr Eder, die ihn bis zum Jahre 1953 durchführten. Im Jahre 1954 wurde der Georgiritt vom Jugendwerk der Landw. Kammer unter Leitung von Burgverwalter Straßer übernommen und durchgeführt. Es wurde auch ein Georgiritt-Komitee gegründet, an dem jeder interessierte Micheldorfer mitwirken konnte.

Anlässlich des 25jährigen Bestandsjubiläums des Georgirittes fand am 24. April 1957 ein historischer Ausritt aus der Burg Alperstein statt. Wie vor vielen Jahrhunderten zog Ritter Georg mit seinem Schloßgesinde über die Schloßbrücke den Prälatenweg entlang zum Georgiritt aus. Eine Filmgesellschaft hielt dieses selten schöne, einmalige Schauspiel fest. Es war damals

ein Meisterwerk der Organisation, Pferde auf die Burg zu bringen und mit ihnen diesen einmaligen, historischen Ausritt aus der Burg zu unternehmen.

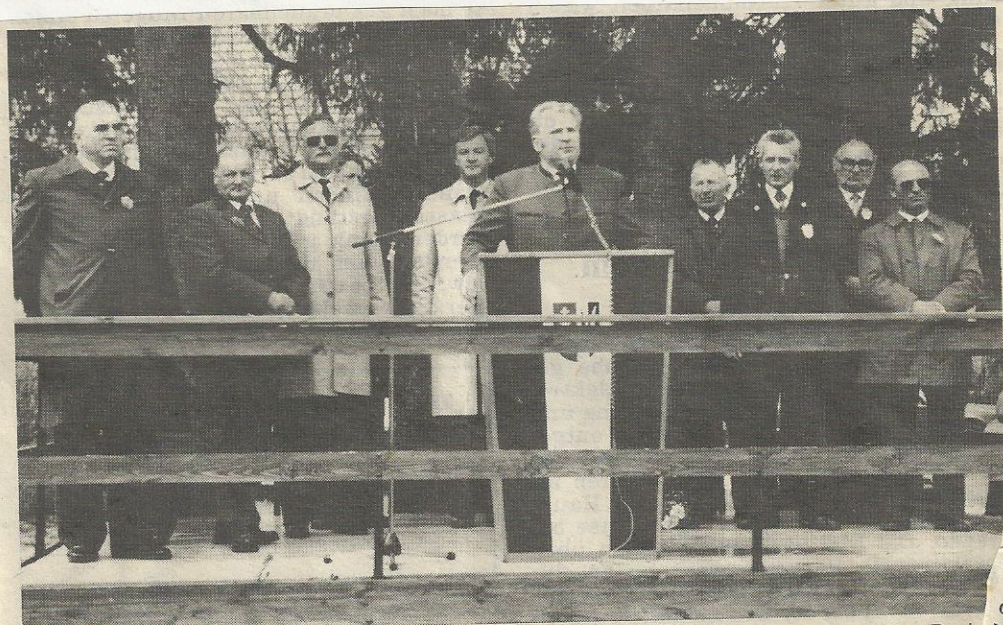
Am 30. April 1972 wurde das 40jährige Bestandsjubiläum in größerer Aufmachung gefeiert. 30 Pferde bei der historischen Gruppe und über 40 Bauernreiter konnten gezählt werden. Seit vielen Jahren war dem Georgiritt kein so schönes, warmes Frühlingswetter beschieden. Viele tausend Menschen bejubelten diesen einmalig schönen Jubiläums-Georgiritt. Am 20. April 1975 fand im Gasthaus Thanner am Georgenberg eine kleine Festfeier statt. Anlaß war: 25 Jahre Georgirittobmann; Ernennung zum Ehrenobmann des Georgiritt-Komitees von Burgverwalter Straßer. Als sichtbares Zeichen des Dankes für seine 25jährige Tätigkeit als Obmann wurde ihm ein von unserem heimischen Künstler Johann Hinteregger geschaffenes Relief überreicht. Dieses Kunstwerk stellt Ritter Georg mit der Burg Alperstein dar. Obmannstellvertreter Gottfried Wallner gab sodann den einstimmigen Beschluß des Georgiritt-Komitees bekannt, daß Rudolf Straßer zum Ehrenobmann ernannt wurde. Anlässlich der Pensionierung legte Rudolf Straßer seine Stelle als Obmann des Georgirittkomitees zurück. Auf vielfachen Wunsch wurde in einer späteren Sitzung einstimmig Herr Gottfried Wallner, Adam in Hof zum neuen Georgiritt-Komitee-Obmann gewählt.

Der neue Obmann führte mit seinen Mitarbeitern in den folgenden Jahren den Georgiritt mit Erfolg bis zum heutigen Tage. Ihm sei für seine opferbereite Arbeit auch von dieser Stelle aus herzlichst gedankt.

Micheldorf kann somit am Sonntag, dem 25. April, das 50jährige Bestehen des Georgirittes feiern. Um 9 Uhr ist Aufstellung am nördlichen Ortseingang und Abritt auf den Georgenberg. Bei der Ankunft Segnung der Pferde und anschließend in der renovierten und neu eingeweihten Georgenbergkirche Festgottesdienst. Nach kurzer Pause Jubiläumsritt durch den Ort. Im Naturpark Auflösung und Festakt.

Die Bevölkerung des Kremstales und darüber hinaus, sind zu diesem Jubiläumsgeorgiritt herzlichst eingeladen, dieses seltene und schöne Heimatfest recht zahlreich zu besuchen.

Kr. Bote 7.4.1982



Landesrat Leopold Hofinger bei seiner Festansprache. Weiters von links nach rechts Bezirksbauernkammerobmann ÖR Stefan Huemer, Gottfried Wallner (Obmann des Georgirittkomitees), Bgm. Heidlmaier (Micheldorf), FVV-Obmann Franz Flotzinger, Bgm. Dopf (Wartberg), Vizeobmann Nagl und die Gemeindevorstandsmitglieder. Foto Linz

Georgiritt am Sonntag, 29. April. Umfangreiche organisatorische Arbeiten wurden bei der Einsatzbesprechung am Montag, 2. April, bei der Georgiritt-Komiteesitzung im Gasthof Mackinger-Lanz abgesprochen. Obmann Gottfried Wallner begrüßte Bgm. Dieter Heidlmaier, P. Bonifaz Engleitner, Gottfried Vrana, Posten Micheldorf, Ortsmusikvereinsobmann Franz Lanz sowie Rainer Burgholzer vom Festkomitee, Raika-Obmann Josef Pimminger, die Feuerwehrkommandanten Herbert Schmied, Altpernstein, und Franz Amesberger, Micheldorf, August Möstl, Schriftführer des Fremdenverkehrsverbandes Micheldorf und die Ausschußmitglieder. In kurzen Worten wurde die Festfolge durch Ob-

mann G. Wallner bekanntgegeben und die schon gemeldeten historischen Gruppen aus dem 15. und 16. Jahrhundert, welche diesen Georgiritt wieder ganz besonders bereichern werden, genannt. Aufgrund der Teilnehmerzahl wurde die Umleitung des öffentlichen Verkehrs der B 138 notwendig und es werden in der jeweiligen Fahrtrichtung 5 Hinweistafeln angebracht, die Einweisung erfolgt durch die Gendarmerie. Zur Parkplatzeinweisung stehen die Freiwilligen Feuerwehren Micheldorf und Altpernstein, welche auch den Ordnungsdienst durchführen, zur Verfügung. Die Zufahrtsstraße auf den Georgenberg ist für sämtliche Privatfahrzeuge an diesem Tag gesperrt.

Nach Jahren gab es wieder einmal unerfreulich einen Georgiritt in weiß, aber nicht in der Kleidung sondern in der Natur, die sich in ein Schneekleid anlegte.

Kein Wetterglück für Georgiritt in Micheldorf

Weiß und kühl war es beim Georgiritt in Micheldorf, aber trotzdem ließen sich die Kremstaler nicht vom Besuch der traditionellen Veranstaltung abhalten.

Etwa 300 Personen beteiligten sich aktiv am Sonntag, 29. April, in farbenprächtigen Kostümen aus dem 15. und 16. Jahrhundert und in Tracht an diesem Festzug. Über 150 Pferde wurden gezählt, was einen Rekord bedeutet.

Ritter Georg mit seinem Burgfräulein, den Herolden und Pagen, sowie der Burgkaplan und seine Ministranten sind bereits zur Tradition geworden. Nach den Jägern, Armbrustschützen, Schergen mit Delinquenten und Hofnarr folgten der Schlußreiter, die Goldhauben- und Trachtengruppen, die Bauernreiter und die Ehrengäste des Landes Oberösterreich und der Gemeinden.

Für die musikalische Begleitung sorgten die Musikkapellen von Micheldorf und Weinzierl-Altpernstein.

Durch den Ort bis hinauf zum Georgenberg, wo die Pferdesegnung und in der alten Bergkirche zu Ehren des heiligen Georg ein Festgottesdienst mit Predigt gehalten wurde, führte der lange Ritt.

Der Abschluß wurde im Naturpark von Micheldorf gebildet.

Auf Grund der schlechten Witterung lohnten nur rund 2000 Besucher die Mühen.



Der Micheldorfer Pfarrherr P. Bonifaz hoch zu Roß.



Der Ritter Georg (Josef Pimminger)



Der Abritt von der Festmesse

Foto Linnert

50 Jahre!

VON TAG ZU TAG

Jubiläumsritt in Micheldorf



SEIT EINEM halben Jahrhundert wird der heilige Georg, Schutzpatron über Ritter, Reiter, Rosse und außerdem über die Landwirtschaft, in Micheldorf mit dem Georgiritt gefeiert. Beim 50. Georgiritt bekamen gestern alle Reiter in Micheldorf Jubiläumsplaketten überreicht, „vergoldet“ wurde das Jubiläum von 300 Goldhaubenfrauen. Auch in St. Georgen im Attergau, Wimsbach und Tragwein fanden Georgiritte statt.

Foto: OÖN/Aigner

OÖN 26.4.82

50jähriges Bestandsjubiläum d. Georgirittes in Micheldorf Zweites Goldhaubentreffen des Bezirkes Kirchdorf



Zum ältesten Brauchtum des Landes Oberösterreich gehört zweifellos der Georgiritt in Micheldorf, der eine sehr interessante Geschichte hat. Im 12. Jahrhundert lebte auf der Burg Altpernstein das fromme Rittergeschlecht der „Jörger“. Eines Tages machte der Burgherr mit seinem ganzen Hofgesinde eine Wallfahrt auf den Georgenberg. Zu diesem Zeitpunkt wartete im Burgverlies ein zum Tode verurteilter Delequent auf seine Hinrichtung, wurde aber anlässlich der Wallfahrt begnadigt, und vom Burgherrn freigelassen. Auf Grund dieser Sage wurde vor 50 Jahren der Georgiritt ins Leben gerufen. Erfreulicher Weise haben sich in diesen 50 Jahren immer wieder ideal gesinnte Frauen und Männer zusammengefunden, um diesen schönen, alten Brauch aufrecht zu halten, der sich im Laufe dieser 50 Jahre zu einem wahren Volksfest des oberen Kremstales entwickelte.

Der heutige Jubiläumsgeorgiritt wurde deshalb auch in großer und schöner Aufmachung abgehalten. Auch der Wettergott hatte Erbarmen und schickte einige wärmende Sonnenstrahlen, die dem Ritt einen besonderen Glanz verliehen. So ritt auch heuer wieder der Ritter Georg mit seinem Gefolge zum Kirchlein am Georgenberg um dort für Mann und Roß Gottes Segen zu flehen. Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Georgirittes wurde die historische Festgruppe mit prachtvollen Kostümen aus dem 16. und 17. Jahrhundert ausgestattet, die damals in Ritterkreisen getragen wurden. Die vielen Festgruppen boten ein unvergeßlich, farbenprächtiges Bild.

Mit dem Jubiläumsritt war auch ein Treffen aller Goldhaubengruppen des Bezirkes Kirchdorf verbunden. Nahezu 300 Frauen waren erschienen, die mit ihren prachtvollen Trachten und glitzernden Goldhauben den Festritt im wahren Sinne des Wortes vergoldeten. Auch Frau Landeshauptmann Dr. Ratzenböck beehrte das Treffen der Goldhaubenfrauen und hielt vor der Kirche am Georgenberg eine kurze, eindrucksvolle Ansprache.

Zum Georgiritt gehören vor allem die Pferde und Reiter, die genau 100 an der Zahl teilnahmen. Es gab Jahre, wo schon scheinbar der Traktor das Pferd zu verdrängen drohte. Der heutige Jubiläumsritt zeigte aber, daß sich die Liebe zum Pferd wieder immer mehr durchsetzt. Viel applaudiert wurde bei der Gruppe der Ponyreiter und den vielen jungen Bauernreitern, die eine Zukunftshoffnung für den Georgiritt sind. Vor der Kirche auf dem Georgenberg wurden vom Burgkaplan Pferde und Reiter gesegnet. Der Festgottesdienst in der Kirche wurde von der Musikkapelle Micheldorf musikalisch umrahmt. Burgkaplan Pater Bonifaz Engleitner hielt eine auf das Fest bezughabende, eindrucksvolle Ansprache. Das uralte und nun sehr schön restaurierte Georgenbergkirchlein könnte die vielen Gläubigen nicht fassen, so daß der Gottesdienst ins Freie übertragen wurde. Nach kurzer Pause wurde dann unter flotter Marschmusik von zwei Musikkapellen durch den festlich beflaggten Ort geritten, wo die einzelnen Festgruppen von den in Massen stehenden Zuschauern mit reichem Beifall bedacht wurden.

Beim Festakt im Ortspark hielt Landesrat Hofinger in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck die Festansprache. Weiters sprach noch Bürgermeister Dieter Heidlmaier, der allen für die Mitwirkung an diesem schönen Heimatfest herzlich dankte. An eine Reihe von Goldhaubenfrauen wurden für ihre großen Verdienste Ehrenurkunden verteilt.

Statt einer Weitzfahne wurden an die folgenden Reitergruppen Jubiläums-Ehrenplaketten verteilt: Reitergruppe Steinbach am Ziehberg, Reitergruppe Magdalenaberg, Reitergruppe Kirchschlag im Mühlviertel, Reitergruppe Bomaier aus Kirchham und Reitergruppe Weißenhof, Veits, Micheldorf.

Mit abschließenden Dankesworten des Georgiritt-Obmannes Gottfried Wallner, Adam in Hof, und der Landeshymne wurde der Festakt und der so glänzend verlaufene Jubiläums-Georgiritt geschlossen.

Ergänzend wird noch angeführt, daß durch Konsulent Frau Dr. D o b l e r (Landesinstitut für Volkstumpflege) Ehrungen und Dankaussprachen an verdiente Mitwirkende erfolgten. So wurden durch Überreichung von Diplomen die Frauen Konsulent G r u b e r , Bezirksbäuerinnenobfrau Hei del ore V e i t s , Ortsbäuerinnenführerin " Moarin im Hof " geehrt. Dankesworte für die unermüdliche Mitarbeit wurden auch an die Obfrau der Trachtengruppe Micheldorf-Frau H o f i n g e r Paula und ihrer Gruppe ausgesprochen.

Der ORF machte Aufnahmen vom diesjährigen Festzug und brachte im FS I am 26. April 1982 um 19.00 h eine Farb= bildaussendung

Am 25. April 1982 besuchten abends noch ca. 10 Mitglieder unserer Trachtengruppe die Choraufführung im Brucknerhaus - Linz/D.- " Unser Land ist voll Musik "



Ehrung für Rudolf Strasser

25 JAHRE GEORGIRITT-OBMANN — ERNENNUNG ZUM EHRENOBMANN

Anlässlich des Festes des hl. Georg und anstelle des Georgirittes, der nur jedes zweite Jahr stattfindet, fand am Sonntag, 20. April, um halb 10 Uhr in der Pfarrkirche Micheldorf ein Festgottesdienst statt, der äußerst gut besucht war. Die Musikkapelle Weinzierl-Altpernstein brachte hierbei die „Deutsche Messe“ von Haydn exakt zur Aufführung. Nach dem Gottesdienst brachte auf dem Kirchenplatz die Musikkapelle unter der bewährten Leitung ihres Kapellmeisters Rohrauer den Kirchenbesuchern ein musikalisches Ständchen dar, wofür sie reichen Beifall erntete.

Anschließend fand im Gasthaus auf dem Georgenberg eine kleine, geschlossene Festfeier des Georgiritt-Komitees statt, die einen sehr schönen und würdevollen Verlauf nahm. Obmann-Stellv. Gottfried Wallner, Adam in Hof, begrüßte die geladenen Komiteemitglieder und Ehrengäste, besonders Obmann Straßer mit Gemahlin.

Den Reigen der Festansprachen eröffnete Dechant P. Bonifaz Engleitner, der einen geschichtlichen Rückblick brachte und auf die großen Verdienste hinwies, die sich Straßer während seiner 25jährigen Tätigkeit als Obmann des Georgiritt-Komitees erworben hat. Als sichtbares Zeichen des Dankes überreichte er dem Jubilar ein von unserem heimischen Künstler Johann Hinteregger geschaffenes Holz-Relief. Dieses Kunstwerk stellt Ritter Georg mit der Burg Altpernstein dar.

Obmann-Stellv. Gottfried Wallner gab sodann den einstimmigen Beschluß des Georgirittkomitees bekannt, daß Rudolf Straßer zum Ehrenobmann ernannt wurde. Wallner überreichte ihm eine künstlerisch gestaltete Ehrenurkunde. Weitere Glückwunschanreden hielten noch Vizebürgermeister Heidlmeier, Gemeinderat Sepp Roidinger und Kapellmeister Rohrauer. Das Komiteemitglied Hans Bloderer brachte einen Originalbericht über den Ausritt aus der Burg Altpernstein im Jahr 1954 anlässlich des 20jährigen Jubiläums, und ein von der Heimatdichterin Frau Ze-



lenka aus Steyr verfaßtes Festgedicht zum Vortrag.

Sichtlich erfreut hielt der Geehrte eine ausführliche Dankansprache. Er ließ 25 Jahre seiner Tätigkeit als Georgiritt-Komiteeobmann an sich vorbeiziehen, zeigte Freud und Leid auf, die gemeinsam geteilt wurden und wies besonders auf die schönen Erfolge hin, die erzielt wurden. Straßer dankte für die schönen Ehrengeschenke und jedem einzelnen Komiteemitglied, die in diesen 25 Jahren mit ihm so treu zusammengearbeitet haben.

Im weiteren Verlauf der Festfeier trug Kapellmeister Rohrauer das Flügelhornsolo „Es ist Feierabend“ eindrucksvoll vor, wofür er reichen Beifall erntete.

Den Abschluß bildete ein von Franz Burgholzer aus Heiligenkreuz vorgeführter, sehr schöner Georgiritt-Film, der beifälligst aufgenommen wurde. Bis in die vorgerückte Mittagsstunde herrschte die denkbar beste Stimmung.

Kv. Bote 30. 4. 1975

Ehrenabend für Burgverwalter Strasser

Es gibt Menschen, die trotz ihrer vielen Berufsarbeit noch Zeit finden, sich öffentlich zu betätigen. Zu diesen Idealisten gehört auch Burgverwalter Strasser von Altpernstein, der schon über 18 Jahre als Obmann des Georgiritt-Komitees tätig ist. Um seine viele Mühe und Opfer, die er für den Georgiritt brachte, einigermaßen zu würdigen, fand am 12. Dezember um 20 Uhr im Speisesaal des Gasthauses Mitteregger ein Ehrenabend statt, der einen schönen, stimmungsvollen Verlauf nahm. Obmann-Stellvertreter Gottfried Wallner, Adam im Hof, begrüßte alle geladenen Gäste, vor allem Herrn und Frau Strasser, weiters Hofrat Doktor Schiffkorn aus Linz, den Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Linz, Dipl.-Ing. Morbitzer, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Müller, Landwirtschaftsdirektor Ing. Gabler und Fräulein Gruber von der Bezirksbauernkammer Kirchdorf sowie die Vertreter der Gemeinde Micheldorf, die Vbgm. Pimminger und Burgholzer, und als Vertreter des Volksbildungswerkes Konsulent Franz Neumeyer und Pfarrer P. Bonifaz Engleitner.

Hofrat Dr. Schiffkorn eröffnete den Reigen der Festansprachen. Er überbrachte die Glückwünsche von Landeshauptmann Dr. Gleißner, wies auf die großen Verdienste hin, die sich Strasser um die Erhaltung alter Volksbräuche erworben hat, und überreichte ihm eine schöne Ehrenurkunde. Dipl.-Ing. Morbitzer brachte den Dank der Bauernschaft zum Ausdruck und überreichte Strasser nach längeren Ausführungen einen Ehrenpokal mit Widmung. Das älteste Mitglied des Georgiritt-Komitees, Schwarzbauer, schilderte in längeren Ausführungen die Gründung des Georgirittes und überreichte namens des Komitees schöne Ehrengeschenke. Weiters sprachen noch ehrende Worte Hofrat Dr. Müller und Dipl.-

Ing. Gabler. Fräulein Gruber von der BBK brachte ein von Herrn Urban verfaßtes Mundartgedicht als Ehrengabe für Verwalter Strasser eindrucksvoll zum Vortrag, das mit reichem Beifall aufgenommen wurde. Vbgm. Burgholzer überbrachte die Glückwünsche des erkrankten Bürgermeisters und brachte dem Geehrten für seine fremdenverkehrsfördernde Arbeit den herzlichsten Dank namens der Gemeinde zum Ausdruck. Bauernbundschriftführer Hans Bloderer brachte einen ausführlichen Bericht über die von Strasser vor zehn Jahren gegründete Bauernbund-Jugendgruppe und sagte ihm für seine Verdienste um die bäuerliche Jugend von Micheldorf herzlichen Dank. Anlässlich des 25jährigen Georgiritt-Jubiläums widmete die Steyrer Mundartdichterin Frau Zelenka dem Georgiritt-Komitee ein Festgedicht in Mundart, das Bloderer vortrug, wofür er reichen Beifall erntete.

Sichtlich gerührt dankte Strasser für die ihm erwiesene Ehrung. Er dankte allen Rednern für die ehrenden Worte, für die vielen, schönen Geschenke, er dankte auch allen, die in irgend einer Weise zur Verschönerung der Festfeier beitrugen. In seiner Dankansprache wies er besonders darauf hin, daß er diese Ehrung nicht für sich allein in Anspruch nehmen könne, sondern diese für das ganze Georgiritt-Komitee gelte, denn nur durch gemeinsames Zusammenarbeiten sei es möglich, die vielen Schwierigkeiten zu überwinden, um dieses schöne Heimatfest immer wieder abhalten zu können.

Dre Festabend wurde umrahmt von trauten, volkstümlichen Weisen der beiden Zithervirtuosen Stadler und Fineder. Ihre ausgezeichneten musikalischen Darbietungen wurden mit reichem Beifall aufgenommen. Während der ganzen Festfeier herrschte die denkbar beste Stimmung.

Kreuztalbote 26.12.68

40 Jahre Georgiritt in Micheldorf

MICHELDORF. Wie bereits angekündigt, findet am Sonntag, 30. April, der schon zur Tradition gewordene Georgiritt statt. Anlässlich des 40jährigen Bestehens wird dieser Jubiläumsritt besonders feierlich gestaltet werden. Höhepunkt des Festrittes wird wieder die historische Gruppe mit ihrer mittelalterlichen Prachtentfaltung sein. Im Mittelpunkt dieser Gruppe sind Ritter Georg, Burgfräulein, Burgkaplan, Scharfrichter, Delinquent, Hofnarr, Falkner und Adlergruppe, zahlreiche

Knappen, Pagen, Herolde und Fanfarenbläser. Zum Festzug gehören auch viele schöne heimische Trachtengruppen.

Ab acht Uhr früh ist Aufstellung am nördlichen Ortseingang von Micheldorf, während die Musikkapelle die Ehrengäste und die Festbesucher begrüßen wird. Um neun Uhr ist festlicher Abtritt unter Begleitung von zwei Musikkapellen auf den Georgenberg, wo nach Ankunft die Pferde gesegnet werden. In der alten, schmucken Bergkirche findet anschließend ein Festgottesdienst statt, bei dem die Musikkapelle unter Ka-

pellmeister Masak die Schubertmesse aufführen wird. Den Ehrenschatz für den Georgiritt haben Landeshauptmann Dr. Wenzl, Landesrat Diwold und Hofrat Dozent Dr. Lipp übernommen. Nach Auflösung des Festrittes im Naturpark wird gegen 12 Uhr die Weifahne verliehen.

An diesem Tag findet auch der beliebte Georgiritt statt. Zum Volksbildungswerk der Gemeinde kommen liebe Gäste aus Kärnten auf Besuch. Aus diesem Anlaß wird am Samstag, 29. April, ein großer Familienabend stattfinden. Auch sonst kann Micheldorf seinen Gästen viel bieten.

Melner-Zeitung 27.4.1972